**Siehe, ich sende einen**

**Engel vor dir her... (Ex 23,20)**

## Benediktinisches Leben in Engelthal

6. Juli – 23. Dezember 2012

Kloster kommt von clausura und bezeichnet einen abgeschlossenen,

verschlossenen Bereich.

Was bewegt Menschen dazu, aus dem Alltag auszusteigen

und ein Leben im Kloster zu wählen? Warum ein neues

Leben beginnen, das sich an Regeln orientiert, die heute

nahezu 1500 Jahre alt sind? Weshalb haben Menschen im

Mittelalter größte Kosten und Mühen auf sich genommen,

um ein Kloster zu errichten? „Der Liebe zu Christus nichts

vorziehen“ (RB 4,21), so lautet die Antwort in der Klosterregel

des Benedikt von Nursia (um 480 – um 560).

Was aber bedeutet das für das praktische, alltägliche Leben

im Kloster – früher und heute? Der erste Teil der Ausstellung

begibt sich auf die Spuren der Zisterzienserinnen, die von

1268 bis 1803 in Engelthal bei Altenstadt in der Wetterau lebten.

Der zweite Teil zeigt den mutigen Neubeginn durch Benediktinerinnen

aus dem Kloster Herstelle/Weser vor 50 Jahren.

Das Jubiläum ist Anlass der Ausstellung. Seither ist die

Abtei Engelthal wieder mit Leben erfüllt, haben die Schwestern

innerhalb und außerhalb des Klosters Großes bewegt.

Gegenwärtig leben 22 Schwestern in Engelthal. Sie haben

Einblicke in ihren Alltag im Kloster gewährt. Entstanden

sind Fotografien, die von Gebet und Gastfreundschaft,

Stille und Lust am Leben erzählen. Bilder, die zeigen, dass

Beschränkung auch Freiheit bedeuten kann und Konzentration

auf das Wesentliche.